

Leben und Werk Cäsars

1. Biographie

1.1 Cäsars politischer Aufstieg

100 v. Chr.	geboren durch Kaiserschnitt (Gaius Julius Caesar)
Politisch stand er der Partei der Popularen (Volkspartei) nahe Popularen: Kaufleute und Bankiers → Ritterstand Klein- und Mittelbauern Händler Besitzlose Bürger (Proletarii) } die Plebs, die Plebejer	
Politische Karriere; er durchlief die Ämterlaufbahn	
68	Quästor (Finanzen)
65	Ädil (Stadtsicherheit, Bauwesen, Verkehr, Kultur, Sport, Wirtschaft, Stadthandel) - populär durch Spiele, Gladiatorenkämpfe, Aufbau der Denkmäler des Marius
62	Prätor (Justizwesen) - bedeutendster Politiker Roms + anerkannter Führer der Popularen - Caesar strebte die Alleinherrschaft in Rom an, da er dieses ergiebige pol. Ziel zu dieser Zeit alleine nicht durchsetzen konnte, verbündete er sich mit zwei weiteren einflußreichen Männern zum →
60	1. Triumvirat mit dem Ziel die Vorherrschaft des Senats zurückzudenken. • Pompejus – Führende Persönlichkeit der Partei der Optimaten (Adel) • Crassus – Führender Vertreter der Partei des Ritterstandes (Popularen)
59	Caesar wird zum Konsul gewählt
58	Verwaltung der Provinzen Gallia Cisalpina, Illyrium oder Dalmatia, Gallia Narbonensis oder Gallia Transalpina

1.2 Eroberung Galliens (58 - 50 v. Chr.)

- eroberte ohne Erlaubnis des Senats alle noch nicht unterworfenen Teile Galliens
 - überschritt zweimal den Rhein und setzte 2x nach Britannien über → größter Eroberer Roms
 - unterwarf 800 Städte, 300 Stämme mit ca. 3 Mio. waffenfähigen Menschen
 - ♦ dadurch schuf er sich die Voraussetzungen für die angestrebte Alleinherrschaft: Reichtum, ein treues Heer und Popularität

1.3 Cäsar im Bürgerkrieg (49 – 46 v. Chr.)

- C. mußte sich während seines Eroberungsfeldzuges mit einer immer stärker werdenden Opposition auseinandersetzen.
 - wurde von Führer der Optimaten angeführt
- Crassus fällt in der Schlacht bei Carrhae (Partherfeldzug).
- Pompejus, der selbst nach der Diktatur strebte, wird während innenpolitischer Unruhen in Rom zum „Consul sine college“ ernannt und mit umfangreichen Vollmachten ausgestattet. Diese erlaubten ihm, den Senat zu veranlassen Cäsar zur bedingungslosen Niederlegung seiner Ämter und zur Heeresauflösung aufzufordern.
- **49 v. Chr.** – widersetzt sich den Anordnungen des Senats
→ Bürgerkrieg
 - ♦ überschreitet den Rubicon (Grenzfluß [→ „Alea iacta est.“] zwischen den Nordprovinzen und italienischem Staatsgebiet
 - ♦ nimmt ganz Italien ein

- ♦ Pompejus + Mehrzahl der Optimaten fliehen nach Griechenland, Cäsar zieht in Rom ein und erhält die Diktatur zunächst noch mit jährlicher Befristung
- ♦ Cäsar verfolgt sie
- ♦ **48 v. Chr.** – Schlacht bei Pharsielus (Griechenland) → Sieg über Pompejaner
 - Pompejus bei Flucht nach Ägypten ermordet
 - Cäsar setzte im Ergebnis des **Alexandrinischen Krieges** Kleopatra auf den ägyptischen Thron (Sohn Cäsarion)
- ♦ **47 v. Chr.** – schlug Phornansis, König von Pontus in Schlacht bei Zela → „veni, vidi, vici.“
- ♦ **46 v. Chr.** – weitere Teile der Pompejaner wurden in der Schlacht bei Thapsos in Nordafrika geschlagen → Numidia-Provinz
 - Damit hatte er den Widerstand der Pompjaner gebrochen und war uneingeschränkt Herrscher in Rom

1.4 Cäsar als Diktatur

- zurück nach Rom → begeisterte Volk mit Festspielen sowie Geld & Getreidespenden
 - feierte 4 Triumphe: Sieg über Gallien, Ägypten, Pontus, Numidien
 - C. wurde ernannt: – zum Diktatur auf Lebenszeit
 - Konsul auf 10 Jahre
 - Volkstribun auf Lebenszeit
 - Pontifex maximus
 - erhielt Titel: „Imperator“ ← erblich (Oberbefehlshaber), Ehrenname: „pater patriae“
 - De facto hatte sich damit in Rom die Militärdiktatur etabliert
 - De iure jedoch nach wie vor Republik
- Maßnahmen:
- setzte eine Mäßigung bei der Provincialverwaltung durch + gemäßigte Romanisierung der Provinzen
 - 80.000 Menschen erhielten Landzuteilungen außerhalb Italiens (proktarii, veterani)
 - betrieb Versöhnungspolitik gegenüber seinen politischen Gegnern „de mentia Caesaris“ → enteignete sie nicht → behielten wirtschaftl. Macht, politischer Einfluß wuchs
- **44 v. Chr.** – Ermordung Caesars durch eine Verschwörung der Optimaten unter Führung von Brutus und Cassius
 - „Et tu, mi fili!“ – Auch du mein Sohn!

In Rom herrschte Ratlosigkeit, das Ringen um Parteiinteressen brach erneut aus → ein weiterer Bürgerkrieg war vorprogrammiert.

2. Seine Werke

2.1 Überblick

2.1.1 commentarii de bello Gallico

Erinnerungsprotokolle über den gallischen Krieg → 8 Bücher nach annalistischen Prinzip geordnet:

Bücher I – VII – Kriegsjahre 58-52 von Cäsar

Buch VIII → 51 von Hirtus (Offizier)

Politische Tendenzschrift => wollte sich vor Volk und Senatoren rechtfertigen, da Befürchtung, daß pol. Gegner ihn in Rom vor Gericht stellen würden.